

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Warum sollte man das Philosophieren vermitteln?	13
1. Das Selbstverständnis der Philosophiedidaktik	13
2. Klassische Antworten und Standpunkte	18
2.1 Ansichten der Antike: Sokrates, Platon, Aristoteles und Epikur	18
2.2 Philosophiedidaktische Ansichten Kants und Hegels	21
2.3 Philosophie als Kritik und Bildung des Selbst – Ansichten von Nietzsche und Foucault	25
2.3.1 Ansichten von Nietzsche: Gedanken aus der Krise gebären	25
2.3.2 Ansichten von Foucault: Philosophie als kritische Haltung und Bildung des Selbst	27
II. Wozu und wie Philosophieren in der Schule?	31
1. Antworten prägender Theorien	31
1.1 Problemorientierter Dialog oder kritisch-hermeneutische Textanalyse?	32
1.2 Philosophieren als Kulturtechnik, als Transformation und als Arbeit am Logos	35
2. Philosophieren mit Bildern	38
2.1 Frühe bilddidaktische Ansätze	39
2.2 Die Ver-Rücktheit der „Mal-mir-was“-Debatte	42
III. Mehr als Arbeitsverfahren – produktive und symboldidaktische Pfade	45
1. Das Konzept des theatralen Philosophierens	45
2. Produktionsorientierte Philosophiedidaktik	47
2.1 Prämissen und Ziele der produktionsorientierten Didaktik	48
2.2 Grundlegende Formen eines produktionsorientierten Umgangs mit Medien	50
2.3 Ziele der produktionsorientierten Verfahren	52

3.	Die Fundierung des Philosophierens mit Bildern	53
3.1	Was ist ein Bild und wie kann man ein Bild verstehen?	53
3.2	Dimensionen der Unterrichtsplanung und der Formulierung von Bildkompetenzen	55
IV.	Philosophische Bildung heute	59
1.	Philosophische Bildung neu denken – Philosophieren als kritische Haltung	59
1.1	Entwicklungs- und lernpsychologische Voraussetzungen	60
1.2	Identität des Selbst: phänomenologische und psychologische Transformationen	61
1.3	Konsequenzen für die Bildung	62
1.4	Spüren und Verkörpern als Kompetenz des Philosophierens	63
2.	Die Orientierung der philosophischen Bildung an der Angewandten Philosophie	65
3.	Inklusive Bildung im Philosophieunterricht	67
3.1	Gründe für inklusive Bildung, Bedenken, Baustellen	68
3.2	Inklusive Bildung, Heterogenitätsorientierung und Philosophieunterricht	70
4.	Warum Bildungsforschung, Kompetenzmessung, empirische Forschung im Fach Philosophie?	72
4.1	Was bedeutet Kompetenzorientierung für philosophische Bildung?	72
4.2	Philosophiedidaktik und empirische Unterrichtsforschung	74
V.	Die Schatzkiste – Das Deuten von Texten	77
1.	Der Bildungsgehalt der Philosophiegeschichte	77
2.	Zum Umgang mit dem Kanon	80
3.	Lesen und Deuten im Philosophieunterricht	82
3.1	Philosophieren mittels Literatur: Umgang mit Fabeln	82
3.2	Philosophieren mit literarischen Formen der Philosophie	83
3.2.1	Philosophieren mit philosophischen Essays	84
3.2.2	Philosophieren mit philosophischen Aphorismen	85
3.3	Verfahren der Textinterpretation	87
3.3.1	Klassische Verfahren der philosophischen Textinterpretation	87
3.3.2	Produktionsorientierung im Philosophieunterricht	89
3.3.3	Theatrale Formen und Ansätze im Sinne der dekonstruktivistischen Methode	91

VI. Sprechen, Schreiben und Hören als Formen des Philosophierens	95
1. Formen des Argumentierens	95
2. Schreiben im Philosophie- und Ethikunterricht	97
2.1 Argumentierendes Schreiben	97
2.2 Das Schreiben eines Essays	98
2.3 Philosophische Schreibstile, kreative und narrative Schreibformen	101
2.4 Autobiografisches Schreiben	105
3. Ganz Ohr	106
3.1 Philosophieren mit Hörtexten	106
3.2 Philosophieren mit Songs	107
VII. Schauen und Spielen im Philosophie- und Ethikunterricht	111
1. Bilder im Philosophieunterricht	111
1.1 Bilder der bildenden Kunst als Medien	111
1.2 Das fotografische Bild	112
1.2.1 Ein Foto: die Eröffnung von Sichtweisen und Erfahrungsräumen	112
1.2.2 Zum Umgang mit Fotografien im Philosophieunterricht	114
1.3 Comics	116
1.4 Zum Einsatz von Filmen	118
1.4.1 Grundlagen	118
1.4.2 Filmische Immersion und filmisches „Off“	120
2. Philosophieren und Spielen	122
2.1 Prinzipien, Typen und Merkmale von Spielen	122
2.2 Video- und Computerspiele im Philosophieunterricht?	124
2.3 Kleiderzeichen und Puppenspiel	126
3. Lernorte des Philosophierens	127
3.1 Lernen an außerschulischen Lernorten	127
3.2 Warum NS-Gedenkstätten o.Ä. besuchen?	129
VIII. Bausteine zur Gestaltung und Reflexion des Philosophieunterrichts	133
1. Aspekte zur Planung von Philosophie- und Ethikunterricht	133
2. Zentrale Prinzipien des Unterrichts	134
3. Förderung des Bildungsgangs durch Phasenmodelle des Unterrichts	138
4. Leistungsbewertung	139
4.1 Aspekte, Funktionen und Perspektiven von Leistungsbewertungen	140
4.2 Anforderungen an Leistungsbewertungen und Leistungsbeurteilungen	142

5. Zum Umgang mit Schulbüchern	142
6. Die Gestaltung didaktisch reduzierter Texte und „Nach-Texte“	144
 IX. Glossar	 147
Anmerkungen	159